

THEMA	KURZINFO
<b>Urlaub und Entgeltfortzahlung während Corona</b>	Das <b>BMAFJ</b> hat ein „ <i>Handbuch COVID-19: Urlaub und Entgeltfortzahlung</i> “ verfasst, das im <b>August aktualisiert</b> wurde. Sie können dieses aktualisierte Handbuch (Stand: 10. 8. 2020) a) <b>downloaden</b> unter: <a href="https://tinyurl.com/Urlaub-und-EFZ">https://tinyurl.com/Urlaub-und-EFZ</a> oder b) als kostenfreies <b>PVP-Leserservice</b> anfordern.

Foto: Jeschke/ing

**Die Autorin:**

**Katarina Leja** ist fachliche Mitarbeiterin der Kanzlei Mag. Ernst Patka, die

- a) spezialisiert ist auf Personalrechts-Beratungen (Arbeits-, Sozialversicherungs- und Lohnsteuerrecht) und
- b) Wissen in besonders verständlicher Form in Seminaren, In-Hausschulungen, Webinaren etc (U.N.I.-Methode; unterhaltsam-nachhaltig-informativ) vermittelt.

🌐 [lesen.lexisnexis.at/autor/Leja/Katarina](https://lesen.lexisnexis.at/autor/Leja/Katarina)

## INTERNATIONALE PV

MMag. Karl Waser

# COVID-19-Pandemie: Handlungsbedarf bei internationalen Personalverrechnungsfällen! (Teil 1)

» PVP 2020/47

Die COVID-19-Pandemie stellt Personalverrechner und HR-Verantwortliche derzeit vor enorme Herausforderungen. Während zu **Beginn** der Krise **vorrangig** war, (I) die **Kurzarbeit** zu beantragen und (II) zu klären, wann und in welcher Höhe das **Entgelt fortzuzahlen** ist (Quarantäne!), rückt nun die **korrekte Lohnabrechnung** aller Monate ab Beginn der Krise (somit ab März 2020) in den Fokus.

Die aufgrund unklarer Gesetzesbestimmungen rasch und pragmatisch erstellten „**vorläufigen**“ **Lohnabrechnungen** müssen nun entsprechend aufgerollt und **korrigiert** werden (siehe hierzu auch den Beitrag „**Sonderfälle zur Abrechnung der COVID-19-Kurzarbeit**“ in diesem Heft).

Dabei sollte nicht vergessen werden, dass sich aufgrund der COVID-19-Pandemie **Handlungsbedarf** bei **internationalen Personalverrechnungsfällen** ergibt, bspw bei (a) Grenzgängern, (b) ausländischen Dienstnehmern, die im Home-Office für ein österreichisches Unternehmen arbeiten, (c) entsandten Dienstnehmern und (d) Kurzarbeitsabrechnung bei Dienstnehmern mit Auslandsbezug.

Diese **4 internationalen Personalverrechnungsfälle** werden in einer **2-teiligen Artikelserie praxisbezogen** und mit **Beispielen** dargestellt.

**Verwendete Abkürzungen** in diesem Beitrag:

**AMS** ... Arbeitsmarktservice//**Art** ... Artikel//**DBA** ... Doppelbesteuerungsabkommen//**BMF** ... Bundesministerium für Finanzen//**BMF-Info 20. 7. 2020** ... BMF-Info zur Anwendung und Auslegung von Doppelbesteuerungsabkommen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie (Info des BMF vom 20. 7. 2020, 2020-0.459.612)//**DG** ... Dienstgeber//**DN** ... Dienstnehmer//**ds** ... das sind//**idR** ... in der Regel//**iSd** ... im Sinne des//**KUA** ... Kurzarbeit//**LStR** ... Lohnsteuerrichtlinien 2002//**Rz** ... Randzahl

**A) Wie sich die COVID-19-Pandemie auf „DBA-Grenzgänger“ auswirkt****1. Grenzgängerbestimmungen im österreichischen Abkommensrecht**

Viele österreichische Unternehmen beschäftigen im Ausland ansässige DN, die über die Grenze einpendeln, um in Österreich zu arbeiten. Die **österreichischen DBA** teilen das **Besteuerungsrecht** an den Lohneinkünften idR dem **DG-Staat Österreich** zu → Der österreichische DG hat einen **Lohnsteuerabzug** vorzunehmen.

Allerdings sehen **3 Abkommen** mit Nachbarstaaten (Deutschland, Italien und Liechtenstein) vor, dass dann, wenn die im jeweiligen **DBA** genannten **Voraussetzungen erfüllt** sind, das **Besteuerungsrecht** beim **DN-Ansässigkeitsstaat** verbleibt (= „abkommensrechtliche Grenzgängerbestimmung“) → Der **Lohnsteuerabzug entfällt**.

**Eine** der **Voraussetzungen** besteht darin, dass der DN grundsätzlich **arbeitstäglich** zwischen seinem ausländischen Wohnsitz und dem österreichischen Arbeitsort **pendelt**.

Zwischen **Mitte März** und **Mitte Juni 2020** war ein solches **Einpendeln** allerdings aufgrund von Grenzkontrollen bzw. Einreisebeschränkungen nur **erschwert** bzw. gar nicht möglich. Viele Grenzgänger verrichteten daher ihre Arbeit vom ausländischen Home-Office aus. Haben die ausländischen DN damit in diesem Zeitraum bzw. für das gesamte Jahr 2020 den **Grenzgängerstatus verloren** und ist damit in Österreich ein **Lohnsteuerabzug** vorzunehmen?

Das BMF beantwortet diese Fragen **unterschiedlich**, je nach **DN-Ansässigkeitsstaat**.

**2. In Deutschland ansässige Grenzgänger****a) Eine Konsultationsvereinbarung regelt, wann die DBA-Grenzgängereigenschaft vorliegt**

Eine diesbezüglich mit deutschen Behörden – vor Corona – abgeschlossene **Konsultationsvereinbarung aus 2019<sup>1)</sup>** regelt, dass die **Grenzgängereigenschaft nicht** sofort **verloren** gehen soll, wenn an einzelnen Tagen kein Pendeln zwischen grenznahem Arbeitsort und grenznahem Wohnort erfolgt (sog. „**Schädlichkeitsregelung**“):

- ✓ Ist der DN das **gesamte Kalenderjahr** im Grenzgebiet (**max 30 km Luftlinie** von Grenze entfernt) beschäftigt, **verliert** er die **Grenzgängereigenschaft nicht**, wenn er **an höchstens 45 Arbeitstagen** nicht zu seinem Wohnsitz zurückkehrt.
- ✓ Ist der DN **nicht** das **gesamte Kalenderjahr** im Grenzgebiet beschäftigt, **verliert** er die **Grenzgängereigenschaft nicht**, wenn er **an höchstens 20 % der tatsächlichen Arbeitstage** nicht zu seinem Wohnsitz zurückkehrt.

**Home-Office-Tage** sind, da es an diesen Tagen zu keinem Grenzübertritt kommt, für die Grenzgängereigenschaft **schädliche Tage** und daher in die 45-Tage- bzw. 20 %-Grenze einzurechnen (siehe Punkt 3 dieser Konsultationsvereinbarung aus 2019).

**1) Konsultationsvereinbarung vom 7. 5. 2019** zu Zweifelsfragen hinsichtlich der Auslegung der Grenzgängerregelung nach Art 15 Abs 6 des österreichisch-deutschen Doppelbesteuerungsabkommens vom 24. 8. 2000.

b) *COVID-19-Pandemie bedingte Home-Office-Tage sind unschädliche „Nicht-Rückkehrtage“*

Dass Home-Office-Tage für die Grenzängereigenschaft **schädliche Tage** sind, hätte aufgrund der COVID-19-Pandemie dazu geführt, dass viele **deutsche DN** für das gesamte Kalenderjahr 2020 ihren **Grenzgängerstatus verloren** und somit in **Österreich lohnsteuerpflichtig** geworden wären. Glücklicherweise konnten sich die **österreichische** und die **deutsche Finanzverwaltung** bereits im April 2020 darauf **verständigen**, dass (ausschließlich) **COVID-19-Pandemie bedingte Home-Office-Arbeitstage unschädliche** Nichtrückkehrtage sind.<sup>2)</sup>

- 2) **Konsultationsvereinbarung zum Abkommen vom 24. August 2000** zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen betreffend die steuerliche Behandlung des Arbeitslohns von Arbeitnehmern im Homeoffice sowie Kurzarbeitergeld und Kurzarbeitsunterstützung vom 15. 4. 2020.



### Deutscher Grenzgänger – Österreichische Arbeitstage

#### ■ Sachverhalt:

Herr A. **wohnt** in **Passau** und **pendelt** arbeitstäglich zu seinem DG, der A-GmbH in **Schärding**. Zwischen **16. 3. und 12. 6. 2020** arbeitet Herr A. coronabedingt **ausschließlich** von seinem **Home-Office** in Passau aus für die A-GmbH.

**Ab 15. 6. 2020 pendelt** er wieder arbeitstäglich nach Schärding.



**Frage:** Ist Herr A. trotz seiner zahlreichen Home-Office-Tage noch **DBA-rechtlicher Grenzgänger**?



#### ■ Lösung:

Obwohl die „**Schädlichkeitsgrenze**“ von max 45 „Nicht-Pendeltagen“ pro Kalenderjahr **nicht eingehalten** wurde, kann Herr A. hinsichtlich seiner **Österreich-Arbeitstage** auch im Jahr 2020 als **Grenzgänger** behandelt und somit **lohnsteuerfrei** gestellt werden.

Ich empfehle für eine spätere Prüfung lohnabhängiger Abgaben einen geeigneten **Nachweis** zum Lohnsteuerakt zu nehmen, der dokumentiert, dass die **Home-Office-Tätigkeit ausschließlich coronabedingt** erfolgte (und nicht in diesem Zeitraum ohnehin bspw familienbedingt geplant gewesen wäre).

### 3. In Italien ansässige Grenzgänger

Im Verhältnis zu Italien gibt es – anders als zu Deutschland – **keine genaue Regelung** bezüglich einer bestimmten Anzahl **schädlicher Rückkehrtage**.

**Art 15 Abs 4 DBA-Italien definiert** als **Grenzgänger** eine natürliche Person, die in einem Vertragsstaat (= Italien) in der Nähe der Grenze ihren Wohnsitz hat und in dem anderen Vertragsstaat (= Österreich) ihren Arbeitsort hat und sich **üblicherweise** zur Arbeit dorthin begibt.

Auch im Verhältnis zu Italien wurde vereinbart, dass eine **vorübergehende, coronabedingte Home-Office-Tätigkeit** in Italien **nicht** dazu führt, dass die „Üblichkeit“ und damit die **Grenzgängereigenschaft** für das Kalenderjahr 2020 **verloren** geht.<sup>3)</sup>

- 3) **Konsultationsvereinbarung** zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Grenzgängerregelung iSd Art. 15 Abs. 4 **DBA-Italien vom 27. 6. 2020**.

#### 4. In Liechtenstein ansässige Grenzgänger

Ähnlich zu Italien sind auch die covidbedingten Home-Office-Erleichterungen für Grenzgänger aus Liechtenstein.

In **Art 15 Abs 4 des DBA-Liechtenstein** wird für die **Grenzgängereigenschaft** darauf abgestellt, dass der in einem Staat (Liechtenstein) in der Nähe der Grenze wohnende DN sich **idR an jedem Arbeitstag** zum Arbeitsort in der Nähe der Grenze im anderen Staat (Österreich) begibt.

Daraus schließt das BMF, dass eine **vorübergehende, coronabedingte Home-Office-Tätigkeit** in Liechtenstein **nicht** dazu führt, dass der in Liechtenstein wohnende DN für 2020 seine Grenzgängereigenschaft verliert (siehe **BMF-Info 20. 7. 2020**).



#### Hinweise


1. Die **BMF-Info** zur Anwendung und Auslegung von Doppelbesteuerungsabkommen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie (Info des BMF vom **20. 7. 2020**, 2020-0.459.612) können Sie als kostenfreies **PVP-Leserservice** anfordern.
2. Mit dieser **BMF-Info** wird jene vom **22. 5. 2020**, 2020-0.271.800, **aufgehoben**. **Grün markierte** Stellen heben hervor, welche Inhalte gegenüber der Vorgängerversion **geändert** wurden.
3. Im **nächsten Heft** informiere ich **praxisbezogen** und mit **zahlreichen Beispielen** über die coronabedingten Abrechnungsänderungen bei I) ausländischen Dienstnehmern, die im Home-Office für ein österreichisches Unternehmen arbeiten, II) entsandten Dienstnehmern und III) Kurzarbeitsabrechnung bei Dienstnehmern mit Auslandsbezug.

Foto: ICON



#### Der Autor:

MMag. **Karl Waser** ist Steuerberater, Partner und Head of Global Employment Services der ICON Wirtschaftstreuhand GmbH.

 [lesen.lexisnexis.at/autor/Waser/Karl](https://lesen.lexisnexis.at/autor/Waser/Karl)

## Alle Infos für Ihre Beratung

Coronavirus: Laufende Updates, alle rechtlichen Infos & Analysen

**Kostenlos!**



**[Lexis.at/corona-infopoint](https://lexis.at/corona-infopoint)**

